

treffpunkt

ENERGIEmagazin der Stadtwerke Wernigerode



Kommen Sie zum
**Sommerfest am
9. September 2023**

Gut versorgt

Das muss gefeiert werden:
160 Jahre kommunale
Versorgung in Wernigerode

Mythos oder Fakt?

Um Elektroautos ranken sich viele Vorurteile. Wir nehmen die gängigsten unter die Lupe.

Tief durchatmen

Die wichtigsten Fragen rund um saubere Luft in Wernigerode und was Sie selbst beitragen können.



Steffen Meinecke,
Geschäftsführer
der Stadtwerke
Wernigerode

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute möchte ich mich an dieser Stelle einfach einmal bei Ihnen bedanken. Ohne Sie – unsere Kundinnen und Kunden – könnten die Stadtwerke nicht existieren. Danke für Ihre Treue – gerade in den zurückliegenden drei Jahren der Corona-Pandemie, die für uns alle herausfordernd waren. Es ist schön, Sie an unserer Seite zu wissen. Sie geben uns den Ansporn, tagtäglich unser Bestes zu geben, um Sie sicher und zuverlässig mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser zu versorgen. Ihr Engagement treibt uns an, uns für die Stadt und die Region einzusetzen. Und da dies nun endlich wieder unkompliziert möglich ist, laden wir Sie ein, mit uns zu feiern. Kommen Sie zu unserem Sommerfest am 9. September und stoßen Sie mit uns auf 160 Jahre kommunale Versorgung an. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Steffen Meinecke

Wir sind für Sie da:

Kundenzentrum am Hauptsitz:
Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode
Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 9–18 Uhr / Fr. 9–14 Uhr

Tel. 03943 556-326, Fax 03943 556-443
kundenservice@stadtwerke-wernigerode.de

Kundenzentrum „treffpunkt ENERGIE“:
Ringstraße 37, 38855 Wernigerode
(in den Altstadt-Passagen)

www.stadtwerke-wernigerode.de

Stadtwerke Wernigerode, Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode;
Postfach 10 11 21, 38841 Wernigerode; Telefon 03943 556-318;
www.stadtwerke-wernigerode.de; Lokalteil: Katja Bröker (verantw.)
Herausgeber: trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig;
Redaktion: Simon Jahn
Bilder: Katja Bröker, Joachim Lührs
Gestaltung: trurnit GmbH-trurnit Publishers
Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn



Inhalt

- 4 Sommerfest:** Feiern Sie mit den Stadtwerken 160 Jahre Energieversorgung
- 6 Sanieren:** Was Sie im Haus anpacken können, um Ihre Heizkosten zu senken
- 8 Nachgefragt:** Fünf Fragen rund um saubere Luft
- 9 Ratgeber:** So halten Sie Ihren Wohnraum schimmelfrei
- 10 E-Mobilität:** Mythen auf den Zahn gefühlt
- 12 Rezepte:** Wirsing mal ganz anders
- 14 Im Gespräch:** Dr. Matthias Bosse über Streuobstwiesen
- 15 Energiesparen:** Das EU-Energielabel erklärt
- 16 Kreuzworträtsel:** Machen Sie mit und gewinnen Sie ein Hygrometer!

Einfach Stecker rein?

Immer mehr Menschen wollen selbst Strom erzeugen. Steckerfertige Photovoltaikanlagen bis 600 Watt ermöglichen es Mietern, Sonnenenergie unkompliziert zu nutzen und so Stromkosten einzusparen. Jedoch gilt es, vor der Installation einige wichtige Punkte zu beachten:

- 1.** Um ein sogenanntes Balkonkraftwerk an Balkonbrüstung oder Hauswand anzubringen, bedarf es stets der Zustimmung des Vermieters.
- 2.** Im Vorfeld muss eine Elektrofachkraft prüfen, ob die Leitung für die Einspeisung ausreichend dimensioniert ist. Ist das nicht der Fall, kann es zu einer Überlastung des Stromkreises kommen.

- 3.** Eine steckerfertige PV-Anlage darf derzeit nur über eine spezielle Energiesteckdose an den Wohnungsstromkreis angeschlossen werden. Haushaltsübliche Schuko-Dosen sind für den Einsatz von Erzeugungsanlagen mit Steckern nicht zugelassen!
- 4.** Für den Betrieb der Solarmodule muss ein Zweirichtungszähler eingebaut sein.
- 5.** Wollen Sie ein Balkonkraftwerk installieren, müssen Sie es im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur und beim zuständigen Netzbetreiber anmelden.
- 6.** Prüfen Sie beim Online-Kauf die Seriosität des Händlers und achten Sie auf das CE-Kennzeichen.



Zweiter Miet-Stromer für Wernigerode



Zum Opel Corsa-e gesellt sich nun ein Hyundai Kona Elektro. Die Stromer können unkompliziert per App an den Standorten Am Katzenteich beziehungsweise an der Hochschule Harz für umweltschonende Fahrten gemietet werden.

Ab 1. September ist es noch einfacher, ohne eigenes Auto elektromobil in Wernigerode und Umgebung unterwegs zu sein. Denn: Die Stadtwerke erweitern ihr e-carSharing-Angebot um einen zweiten Stromer. Der hat seinen Standort am Parkplatz der Hochschule Harz an der Friedrichstraße und kann stunden- oder tageweise ausgeliehen werden. Dafür bedarf es lediglich der kostenlosen Registrierung in der App „EINHARZ e-carSharing“. Sie dient der Reservierung des Fahrzeugs und zeigt die Konditionen an. Zudem öffnet und verschließt man mit ihr das Auto zu Beginn sowie am Ende der Leihe. Im Fahrzeug befinden sich der Schlüssel und eine Tankkarte. Bezahlte werden nur Leihzeit und Kilometer – das Aufladen des E-Mobils ist inklusive.

Besonders den Studenten der Hochschule bietet das Angebot eine flexible Möglichkeit für emissionsfreie Fahrten. Auch die Dozenten werden das E-Auto nutzen. Kooperationspartner ist, wie am Standort Am Katzenteich, die EIN HARZ GmbH.

Im Einsatz

Am westlichen Ortsrand von Wernigerode können Familien bald ihre Wohnträume verwirklichen. Aktuell werden dort die Heinrich-Heine-Straße sowie die Weinbergstraße ausgebaut und die Ver- und Entsorgungsleitungen für das 35.000 Quadratmeter große neue Wohngebiet „Ziegenbergblick“ verlegt. Hier entstehen rund 40 neue Grundstücke. Ende September sollen die Straßenbaumaßnahmen abgeschlossen sein, damit unter anderem die City-Busse wieder ungehindert fahren können.

Feiern Sie mit!

Kommen Sie zum Sommerfest am
9. September 2023 von 10 bis 17 Uhr.

Die Geburtsstunde der kommunalen Versorgung in Wernigerode geht auf das Jahr 1863 zurück. Damals nahm die Gasbeleuchtungsanstalt ihren Betrieb auf. 1899 folgten die Gas- und Wasserwerke. Und mit den „Städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken“ kam ab 1910 schließlich auch die Stromversorgung aus kommunaler Hand hinzu. Bis heute hat sich die Daseinsvorsorge durch die Stadtwerke um etliche Aufgaben und Dienstleistungen erweitert. Egal ob Elektromobilität, Fernwärme, die Erschließung von Baugebieten oder das Sponsoring regionaler Vereine und Initiativen: Der Energieversorger engagiert sich vielfältig für ein lebenswertes Wernigerode. Die kommunale Versorgung ist eine echte Erfolgsgeschichte, die wir mit Ihnen feiern möchten.

Buntes Sommerfest

Darum laden die Stadtwerke zu einem bunten Sommerfest auf dem Betriebsgelände Am Kupferhammer ein. Es erwartet Sie ein energiegeladenes Programm für Jung und Alt: Kinder kommen etwa auf der Hüpfburg, beim Kistenklettern, auf der Bastelstraße oder beim Floorball auf ihre Kosten. Währenddessen können die Großen das frisch sanierte BHKW besichtigen, den Trubel bei einer Fahrt mit dem Steiger aus der Vogelperspektive bejubeln, Cocktails genießen und vieles mehr. Für musikalische Unterhaltung sorgt den ganzen Tag über der SAW-Showtruck mit integrierter Bühne, moderiert von Radio-Legende Warren Green. Auch das leibliche Wohl kommt natürlich nicht zu kurz.

Alle Infos rund um das Sommerfest unter:
www.gemeinsam-fuer-wernigerode.de



Spielen, staunen, genießen:
 Beim Sommerfest kommen alle auf ihre Kosten. Das Angebot reicht von Sportaktivitäten über Vereinspräsentationen und Auftritten bis hin zu leckeren Spezialitäten.





Stets gut informiert

Letzte Infos zum Fest
und die schönsten
Schnappschüsse auf:
[www.facebook.com/
StadtwerkeWernigerode](http://www.facebook.com/StadtwerkeWernigerode)

Programm-Highlights

Die Physikanten



Wenn sie die Bühne betreten, wird Physik so witzig wie eine Comedy-Show. Mit ihren ebenso lehrreichen wie komischen Wissenschaftsshows haben die Physikanten bei Firmenveranstaltungen, auf Konferenzen und Messen weltweit bereits mehr als eine Million Zuschauer begeistert. Auch fürs Fernsehen (u.a. Galileo, Frag doch mal die Maus) konzipiert und baut das Team um Diplom-Physiker Marcus Weber spektakuläre Experimente.

Leon Brandl



Für echte Partystimmung sorgt Leon Brandl, der die Hits von Andreas Gabalier nicht nur absolut draufhat, sondern dem österreichischen Kultsänger auch noch verblüffend ähnlich sieht. Bei seiner mitreißenden Bühnenshow mit Livegesang bringt der Künstler aus Egelndorf im Salzlandkreis das Publikum zum Mitsingen, Klatschen und Tanzen.

The Eastside Gang



Vor gerade mal einem Jahr schlossen sich die fünf Jungs auf Osterwieck zusammen, um die Bühnen zu erobern. Doch mit ihrem Repertoire aus Hits von Elvis Presley, den Beatles, den Rolling Stones bis hin zu Pink Floyd und ihren anspruchsvollen Arrangements klingen „The Eastside Gang“, als wären sie schon alte Hasen im Geschäft. Also: Bühne frei für die nächste Musiker-Generation!

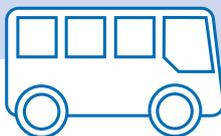


Auf der Bühne des SAW-Showtrucks warten mitreißende Auftritte auf die Gäste, präsentiert von Moderator Warren Green.

Mit dem Shuttlebus zum Fest

Nutzen Sie den Shuttlebus, der Sie ab **9:30 Uhr im Stundentakt** zum Sommerfest und auch wieder nach Hause bringt.

Startzeit	Bushaltestelle
09:30 Uhr	Heltauer Platz
09:35 Uhr	Rimker Tor
09:40 Uhr	Kopernikusstr.
09:45 Uhr	Sportforum
09:55 Uhr	Stadtwerke, Am Kupferhammer 38
10:20 Uhr	Im langen Schläge
10:22 Uhr	Heidebreite
10:30 Uhr	Heltauer Platz



An die Arbeit, fertig, los!

DAS
KÖNNEN
SIE
SELBST
TUN

Wer sein Haus oder seine Wohnung energetisch sanieren will, um die Heizkosten zu senken, muss derzeit lange auf Handwerker warten. Aber nicht für jede Aufgabe braucht es einen Profi: Was Sie **selbst anpacken** können und wovon Sie besser die Finger lassen.

Dicht machen

- Dichtungen einbauen: Bürstendichtungen verhindern Zugluft bei Haus- oder Wohnungstüren. Gummidichtungen, Silikon- oder Acryldichtstoffe schließen Fensterritzen. Sie sind sich nicht sicher, ob Sie zum Fenster hinaus heizen? Machen Sie den Papiertest. Klemmen Sie ein dünnes Blatt Papier zwischen Fensterrahmen und -flügel. Lässt es sich bei geschlossenem Fenster rausziehen, ist das Fenster undicht.
- Rollladenkästen dämmen: Rollladenkästen sind zum Raum hin nur durch eine Holz- oder Metallplatte verschlossen, die sich leicht öffnen lässt. Im Baufachhandel gibt's spezielle Rollladendämmungen, die im Kasten verlegt werden. Wichtig: hochwertigen Dämmstoff aus Polyurethan oder Phenolharz wählen und die Fugen zwischen den Dämmmatten mit PU-Schaum abdichten.
- Heizkörpernischen isolieren: Am effektivsten ist es, die Nische vollständig zu dämmen. Dazu muss der Heizkörper versetzt oder die Aufhängung verlängert werden. Geht das nicht, bietet es sich an, dahinter eine Reflexionsfolie anzubringen. Sie lenkt die Strahlungswärme zurück in den Raum.

Schön machen

- Teppiche verlegen: Sie lassen uns die Raumtemperatur um zwei Grad wärmer empfinden als Bodenbeläge aus Stein, Holz oder Fliesen.
- Räume in warmen Farbtönen streichen: Orange oder Rot wirken auf uns wärmer als weiß, blau oder türkis gestrichene Wände – und wir drehen die Heizung weniger auf.
- Dicke Thermovorhänge vor Fenstern und Türen anbringen: Sie halten im Winter die Wärme im Raum und im Sommer die Hitze draußen.

Warm halten

- Kellerdecke nachträglich dämmen: Die Warmwasserrohre mit Dämmmanschetten einpacken und dann Platten aus Polystyrol oder Polyurethan, Mineralwolle oder Naturdämmstoffen an die Decke kleben, dübeln oder mit einem Schienensystem befestigen.
- Dachboden isolieren: Bei nicht ausgebauten Dachböden ist eine Dämmung der obersten Geschossdecke oft Pflicht. Wer den Dachboden nicht nutzt, sollte flächendeckend Dämmplatten von mindestens 12 bis 18 Zentimeter Dicke verlegen. Tipp: Wenn möglich, gleich 10 Zentimeter mehr Dämmstoff einbauen. ■

**DAVON
LASSEN
SIE
BESSER
DIE
FINGER**

Ob Streichen oder Dämmen: Wer seine persönliche Energiebilanz verbessern möchte, kann einige Maßnahmen ganz einfach selbst durchführen. Das spart Geld – und sorgt zusätzlich für gute Laune.

Nur für Profis

Technisch anspruchsvolle Aufgaben wie die Installation der Elektrik, Heizungs- und Sanitärtechnik, Außendämmung oder das Abdichten des Kellers überlassen Sie besser Fachleuten. Für selbst ausgeführte Arbeiten stehen Bauherren in der Haftung. Nachbarn können unter Umständen Schadensersatz verlangen.

Hobby oder Plackerei

Laien überschätzen oft ihre Leistungsfähigkeit, viele Planungen sind von vornherein unrealistisch. Dazu fehlt die Routine, Profis erledigen die Aufgaben doppelt bis dreimal so schnell. Wer selbst saniert, braucht Zeit und muss sie sich auch nehmen.

Sicher ist sicher

Egal, ob sie für ihre Arbeit bezahlt werden oder nicht: Wenn bei der Sanierung Familienangehörige, Freunde oder Nachbarn unter die Arme greifen, müssen Bauherren die Helfer über eine private Unfallversicherung oder freiwillige Versicherung bei der Berufsgenossenschaft absichern.

MATERIALKOSTEN WERDEN GEFÖRDERT

Seit 1. Januar 2023 werden auch Eigenleistungen bei der Sanierung im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) gefördert – allerdings nur die Materialkosten. Dazu muss eine Energieberaterin, ein Energieberater oder ein Fachbetrieb die fachgerechte Ausführung bestätigen. Mehr Infos unter: www.bafa.de

1

Wie gut ist die Luft in unserer Stadt?



Wernigerode hat eine hohe Luftqualität. Laut Index des Umweltbundesamtes ist diese aktuell – gemessen an den Werten von Mai bis Juli 2023 – zu 98,5 Prozent gut bis sehr gut. Dennoch ist es besonders im Hinblick auf den Klimawandel wichtig, schädliche Emissionen immer weiter zu reduzieren. Dafür sind Industrie, Verkehr, Energieerzeugung, Landwirtschaft und Müll entscheidende Faktoren. Aber auch Produkte des täglichen Lebens geben Schadstoffe ab: Dämmstoffe, Feuerlöscher, Lacke oder elektrische Geräte. Böden und unsere Vegetation hingegen helfen dabei, CO₂ aus der Luft zu binden.

So tragen nachhaltige Waldbewirtschaftung und bodenschonender Ackerbau zu einer Verbesserung der Luftqualität bei.

2

Wie kann ich emissionsfrei in Wernigerode unterwegs sein?

Nutzen Sie das e-carSharing-Angebot der Stadtwerke (s. S. 3). Besitzen Sie selbst ein E-Auto? Dann betanken Sie es an der heimischen Wallbox oder an einer der öffentlichen Ladesäulen der Stadtwerke mit 100 Prozent Naturstrom. Auch mit den HVB-Citybussen, die mit Bio-Erdgas betrieben werden, sind Sie nahezu klimaneutral unterwegs. Und nicht zuletzt: Legen Sie kurze Strecken mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurück.



3

Bieten die Stadtwerke umweltschonende Lieferprodukte an?

Allen, die mit ihrem Strombezug etwas zur Klimaschutz beitragen möchten, bieten die Stadtwerke Produkte an, deren Energie zu 100 Prozent mit Wasserkraft erzeugt wird. Kunden aus Wernigerode wählen dafür „klick natur“, Kunden aus den umliegenden Ortschaften steht „klick regional – natur“ zur Verfügung. Und mit „klick nachtaktiv+“ können sogar Kunden mit Nachtspeicherheizungen Naturstrom aus Wasserkraft beziehen.



5 FRAGEN

rund um

SAUBERE LUFT

4

Was tun die Stadtwerke, um Emissionen einzusparen?

Der Hauptanteil der Emissionen entsteht bei der Energieerzeugung. Darum gestalten die Stadtwerke diese immer nachhaltiger. Dafür wurde etwa 2022 das Blockheizkraftwerk (BHKW) Am Kupferhammer mit neuester Technik ausgestattet sowie ein Gläsernes BHKW eingeweiht. In diesen wird durch das besonders effiziente Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung nicht nur Strom produziert, sondern aus der Abwärme gleichzeitig Warmwasser für das Fernwärmenetz gewonnen. Dieses baut der Energieversorger sukzessive aus und wird es künftig zudem vergrünen.

5

Was kann ich zu einer sauberen Luft beitragen?



Es gibt viele Möglichkeiten im Alltag, etwas gegen Luftverschmutzung zu tun. Ein paar Anregungen: Kaufen Sie regional oder Bio-Produkte. Reduzieren Sie Ihren Fleischkonsum. Vermeiden und trennen Sie Müll. Machen Sie Urlaub in Deutschland statt in fernen Ländern. Sparen Sie sich an Silvester das Feuerwerk. Rauchen Sie nicht. Nutzen Sie energiesparende Haushaltsgeräte:

www.stadtwerke-wernigerode.de/energiesparen

Sporentief rein

Schimmel in den eigenen vier Wänden schadet nicht nur der Gesundheit, er kann auch die **Bausubstanz** des Hauses angreifen. Die folgenden Tipps helfen dabei, den Wohnraum schimmelfrei zu halten.

1 Luftfeuchtigkeit prüfen

Ein Feuchtigkeitsmessgerät, fachsprachlich Hygrometer, unterstützt Sie dabei, Schimmel effektiv vorzubeugen. Das kleine Instrument kostet nicht viel, misst aber zuverlässig die relative Luftfeuchtigkeit und die Temperatur in den Räumen. Grundsätzlich gilt: Je feuchter es ist, desto schneller bildet sich Schimmel. Die optimale Luftfeuchtigkeit in Innenräumen liegt zwischen 55 und 60 Prozent, im Winter kann sie etwas tiefer liegen.

2 Clever heizen

Auch die richtige Raumtemperatur hilft dabei, Schimmel zu vermeiden. Räume wie Wohn-, Ess- und Kinderzimmer, in denen sich Menschen aktiv aufhalten, sollten auf 20 Grad geheizt werden. Im Schlafzimmer und in der Küche reichen 17 bis 18 Grad. Bei Abwesenheit und in der Nacht können Sie die Temperatur um bis zu fünf Grad absenken.

3 Wärmebrücken reduzieren

Wärmebrücken fördern die Schimmelbildung. Dabei handelt es sich um kalte, schlecht gedämmte Stellen an Wänden, über die besonders viel Wärme nach draußen abzieht und an denen sich Kondenswasser absetzen kann. Besonders gefährdet sind Hausecken, Fensterstürze, Heizkörpernischen oder Erker. Wärmebrücken können durch eine nachträgliche Außen- oder Innenwanddämmung reduziert werden. Lassen Sie sich dazu am besten von einem Profi beraten.

4 Luft lassen

Möbel im Idealfall mit einem Abstand von fünf bis zehn Zentimetern zu den Außenwänden Ihres Wohnraumes platzieren. Das lässt die Luft zirkulieren. Heizkörper sollten frei hängen, damit sich die Wärme entfalten kann. Räume mit hoher Luftfeuchtigkeit, etwa Bad oder Trockenraum, können Sie vorbeugend mit Anti-Schimmelfarbe streichen.

5 Richtig lüften

Lüften ist das A und O, um Schimmelpilze zu bekämpfen. Denn nur so gelangt die überschüssige Luftfeuchtigkeit von innen nach außen. Das Zauberwort lautet „Stoßlüften“. Anstatt die Fenster nur zu kippen, sollten Sie diese mehrmals pro Tag für fünf bis zehn Minuten ganz öffnen und für Durchzug sorgen. Besonders wichtig ist das im Schlafzimmer und im Bad. Ist Lüften mit offenem Fenster aus baulichen Gründen nicht möglich, helfen Luftentfeuchter oder Abluftventilatoren.

14% der Deutschen leben nach eigener Aussage mit Feuchtigkeitsschäden in der Wohnung.

Frischer Wind: Wer regelmäßig stoßlüftet, verbessert das Raumklima und beugt der Schimmelbildung vor.

Einen Überblick über die aktuell in Deutschland erhältlichen **Elektroautos** gibt's unter: mehr.fyi/e-mobile



E-Autos überlasten das Stromnetz.

Ja und nein.

Würden alle derzeit in Deutschland zugelassenen Autos elektrisch fahren, wäre etwa ein Sechstel des bundesweit erzeugten Stroms nötig, um sie parallel aufzuladen. Bisher ist der Anteil an E-Mobilen aber gering. Zudem laden nicht alle gleichzeitig. Trotzdem muss das Stromnetz sukzessive angepasst werden, um das Aufladen von immer mehr Elektroautos zu ermöglichen. Insbesondere Schnellladesäulen mit einer hohen Ladeleistung stellen eine Herausforderung für lokale Stromnetze dar. Zunehmend werden daher intelligente Netzmanagement- und Speichertechnologien eingesetzt, um die Netzbelastungen auszugleichen. Zudem arbeiten

Forscher an innovativen Ladesystemen. Die Firma ads tec Energy etwa hat mit Forschern des Fraunhofer-Instituts eine Ladestation mit mobilem Energiespeicher entwickelt. Sie erlaubt das schnelle Aufladen auch dort, wo das Stromnetz dafür noch nicht ausgelegt ist.

Elektroautos haben eine zu niedrige Reichweite.

Irrtum!

Für die erste Generation der E-Mobile war Reichweite noch ein Thema. Ein Nissan Leaf kam vor zehn Jahren bei idealen Bedingungen auf nur 115 Kilometer. Durch leistungsstärkere Batterien und eine effizientere Technik gehören diese Zeiten aber der Vergangenheit an. Inzwischen erreicht ein Elektroauto, je nach Modell, durchschnittlich mehr als 300 Kilometer, Spitzenmodelle sogar mehr als 500 Kilometer. E-Autofahrer lassen ihren Wagen aus Reichweitenangst jedenfalls nicht in der Garage stehen. Im Gegenteil: Sie legten im vergangenen Jahr rein elektrisch im Durchschnitt sogar 19 Prozent mehr Kilometer zurück als Benziner.

Unterwegs leichter laden

Sie wollen Ihr E-Auto unkompliziert aufladen? Dann nutzen Sie die ladepunktENERGIE-App der Stadtwerke Wernigerode. Sie zeigt Ihnen die nächstgelegenen Ladepunkte samt Öffnungszeiten, Steckertypen, Ladepreis und Live-Status an – und das für über 100.000 Ladesäulen europaweit. Den Ladevorgang können Sie per Klick starten und abschließen. Als App-Nutzer sparen Sie sogar an den Stadtwerke-Ladesäulen. Die Abrechnung erfolgt monatlich über die von Ihnen hinterlegte Zahlungsart.

www.stadtwerke-wernigerode.de/ladepunktENERGIE

E-Mobile haben eine schlechtere CO₂-Bilanz. Stimmt nicht.

Mehrere Studien haben inzwischen nachgewiesen, dass E-Autos weniger Treibhausgase verursachen als Verbrenner. Zuletzt eine Analyse der Joanneum Research Forschungsgesellschaft in Graz: Die Forscher verglichen nicht nur die Treibhausgasemissionen für die Fahrzeugherstellung und das -recycling, sondern auch für das Fahren sowie die Bereit- und Herstellung des Kraftstoffs oder Stroms. Ergebnis:

Bei einem Modell auf Basis der „Golfklasse“ und einer durchschnittlichen Gesamtleistung von 240.000 Kilometern amortisiert sich der „Treibhausgas-Rucksack“, der durch die aufwendige Batterieproduktion entsteht, nach spätestens 60.000 Kilometern. Die Forscher legten den aktuellen und prognostizierten deutschen Strommix von 2022 bis 2037 zugrunde. Lädt der E-Autofahrer allein Ökostrom, amortisieren sich die Treibhausgasemissionen sogar schon nach 25.000 bis 30.000 Kilometern.



Mythen im check

Zu wenig Reichweite, ewig lange Ladezeiten, schlechte CO₂-Bilanz: Einige Vorurteile und Irrtümer rund um das **Elektroauto** halten sich hartnäckig. Höchste Zeit, endlich mit ihnen aufzuräumen.

Elektroautos aufzuladen, dauert ewig. Das lässt sich so pauschal nicht sagen.

Es hängt unter anderem vom Aufladeort, dem Batterietyp und der Ladetechnik ab. Das Aufladen an der Haushaltssteckdose dauert am längsten: bei einer Batterie mit 58 Kilowattstunden Ladekapazität, die von 0 auf 80 Prozent aufgeladen werden soll, knapp 22 Stunden. Aus Sicherheitsgründen für die Hauselektrik sollte das aber ohnehin niemand machen. Mit einer heimischen Wallbox mit 11 Kilowatt (kW) Leistung geht's in rund fünf Stunden schon viel schneller. An öffentlichen Ladesäulen mit Wechselstrom (22 kW) sinkt die Ladedauer auf zweieinhalb, mit Gleichstrom (50 kW) auf eine Stunde. An einem Supercharger, der Schnellladestation für Elektroautos von Tesla, reichen 30 Minuten. Künftig soll es laut Bundesregierung mehr öffentliche Ladesäulen in Deutschland geben, vor allem solche mit Schnellladekapazitäten.

Wirsing Wunder

VEGGIE ODER
LIEBER MIT
BIO-SCHINKEN?



WIRSINGKUCHEN

**Zutaten für eine Springform
mit 26 Zentimeter
Durchmesser**

Für den Quark-Öl-Teig:

- 125 g Quark
- 1 Ei
- 4 EL Olivenöl
- 0,5 TL Salz
- 250 g Dinkelvollkornmehl
- 1/2 Päckchen Backpulver

Für den Belag:

- 1 Wirsing (ca. 1 kg)
- 1 Zwiebel
- 2 EL Olivenöl
- evtl. 80 g Bio-Schinkenwürfel
- 1/8 l Gemüsebrühe

Für den Guss:

- 2 Eier
- 100 g Sahne oder Sojasahne
- 0,5 TL helle Sojasauce
- Pfeffer
- 1 Prise Muskat
- 120 g Bergkäse
- 2 EL Paniermehl

Zubereitungszeit:

ca. 1,5 bis 2 Stunden,
davon 40–50 Minuten Backzeit

Von wegen langweiliges **Herbst-
gemüse**: Zwei köstliche Wirsing-
Rezepte, die Sie so noch nie probiert
haben! Lassen Sie sich inspirieren
und zaubern Sie aus Kohl ein wahres
Geschmackserlebnis.

WIRSINGROULADEN ASIA-STYLE

- 1 Reis nach Packungsanweisung garen. Vom Wirsing vorsichtig 16 große Blätter ablösen und 4 Minuten in leicht kochendem Wasser blanchieren. Vom übrigen Kohl 500 g in feine Streifen schneiden. Frühlingszwiebeln waschen und in schräge Ringe schneiden, grüne Ringe beiseitelegen. Ingwer, Karotten und Knoblauch schälen und in feine Würfel schneiden.
- 2 3 EL Öl in eine Pfanne geben und den weißen Teil der Frühlingszwiebeln mit dem klein geschnittenen Kohl anbraten. Ingwer, Knoblauch und Karotten dazugeben und alles hellbraun braten. Mit Sojasoße würzen. Reis abgießen, abtropfen lassen und unter das Gemüse mischen.
- 3 8 Kohlblätter mit je 1/8 der Reis-Gemüse-Mischung füllen. Die Seiten des Kohlblattes einklappen und das

- 1 Für den Teig Quark mit Ei, Öl und Salz verrühren. Mehl und Backpulver vermischen und dazugeben. Alles gut verkneten. Teig zugedeckt 30 Minuten bei Zimmertemperatur ruhen lassen.
- 2 Wirsing putzen, vierteln, den Strunk herausschneiden. Wirsing in 1 cm breite Streifen schneiden, waschen. Zwiebel schälen, in Würfel schneiden.
- 3 Öl in einer Pfanne erhitzen, Zwiebel glasig dünsten, Wirsing und optional Schinkenwürfel dazugeben und anbraten. Gemüsebrühe dazugeben und den Kohl zugedeckt bei mittlerer Hitze 15 Minuten dünsten.
- 4 Für den Guss die Eier mit Sahne, Sojasauce, Pfeffer und Muskat verrühren. Käse fein reiben und mit dem Paniermehl vermischen.
- 5 Springform einfetten. Backofen auf 180 °C Umluft vorheizen.
- 6 Teig auf leicht bemehlter Arbeitsfläche ausrollen. Boden und Rand der Springform damit auslegen. Wirsinggemüse darauf verteilen, mit dem Guss übergießen und mit der Käse-Paniermehl-Mischung bestreuen.
- 7 Im Ofen in 40 bis 50 Minuten goldgelb backen.

- Blatt über der Füllung aufrollen. Die Rouladen jeweils in ein zweites Blatt legen und ebenso einrollen.
- 4 2 EL Öl in einer großen Pfanne erhitzen, die Wirsingrouladen mit der Öffnung nach unten kross anbraten, wenden und die andere Seite ebenfalls kross anbraten.
- 5 Sesam in einer kleinen Pfanne rösten und abkühlen lassen. Für die Soße die Zwiebeln schälen, Chilischote waschen und beides in feine Würfel schneiden. 1 EL Öl erhitzen, Zwiebel- und Chiliwürfel sowie den Ingwer darin andünsten. Ahornsirup, Essig und Sojasoße dazugeben. Stärke mit 200 ml Wasser anrühren, zur Soße geben und kurz aufkochen.
- 6 Die Rouladen mit etwas Soße beträufeln und mit dem gerösteten Sesam und den Frühlingszwiebelringen dekoriert servieren.

UPCYCLING: Eine nachhaltige Tischdeko muss nicht teuer sein – stattdessen können Sie diese selbst aus einer recycelten Einkaufstasche herstellen. Alles, was Sie dazu wissen müssen, steckt hinter dem QR-Code unten auf der Seite. So können Sie dieses Tischset einfach nach unserer bebilderten Anleitung nachbasteln oder nähen. Eine schöne Möglichkeit, Ihren Esstisch nachhaltig und stilvoll zu gestalten, ohne die Umwelt zu belasten.

Zutaten (für 4 Personen)

- 150 g Langkornreis
- 1 großer Wirsing (ca. 1,4 kg)
- 4 Frühlingszwiebeln
- 10 g Ingwer
- 3 EL dunkle Sojasoße
- 2 Karotten
- 2 Knoblauchzehen
- 6 EL Bratöl

Für die Soße:

- 3 EL dunkle Sojasoße
- 5 g Ingwer
- 2 EL Sesam
- 1 Zwiebel
- 1 rote Chilischote
- 2 EL Ahornsirup
- 1 EL Reissessig (alternativ Apfelessig)
- 1 TL Maisstärke

Zubereitungszeit:

ca. 70 Minuten

Einkaufs-Liste + Upcycling DIY



QR-Code scannen, Zutatenliste der Rezepte und die Tischset-Anleitung auf das Smartphone laden.

„Bei uns
können Kinder
Natur hautnah
erleben.“

Dr. Matthias Bosse



Der Bewahrer alter Obstsorten

Dr. med. Matthias Bosse ist als Allgemeinmediziner in Wernigerode tätig. Daneben engagiert er sich leidenschaftlich für den Erhalt von Streuobstwiesen und vertreibt eigene Produkte unter der Marke „Dr. Bosse Traditionsobst“.

Herr Dr. Bosse, woher rührt Ihre Liebe zu Obst?

Mein Großvater hatte einen Bauernhof. Ich habe ihm regelmäßig geholfen, Obst aus dem großen Garten zu pflücken und zu verkaufen. Im Keller lagerten Äpfel und andere Leckeren aus dem Eigenanbau. Das hat mich geprägt.

Wie sind Sie zum Thema Streuobstwiesen gekommen?

Als ich 50 Jahre alt wurde, habe ich mich an meine wunderbare Kindheit und Jugend erinnert. Aus Idealismus ersteigerte ich dann von der Treuhandgesellschaft eine erste Streuobstwiesen-Fläche von vier Hektar. Damals hatte ich noch keine Ahnung, wie viel Arbeit das bedeutet.

Warum haben es Ihnen alte Obstsorten besonders angetan?

Früher gab es in Deutschland rund 2.000 verschiedene Apfelsorten. Heute finden Sie im Supermarkt noch sechs oder sieben. Da geht uns unglaublich viel verloren: an geschmacklicher Vielfalt, an unterschiedlichen Nutzungsformen und

auch an Wissen. Die alten Sorten sind zudem deutlich weniger anfällig, etwa für Pilzbefall.

Ihr Engagement erfordert viel Einsatz. Rechnet es sich zumindest?

Mir geht es um die Werterhaltung der Streuobstwiesen. Heute gibt es gute technische Möglichkeiten, dass man diese wirtschaftlich sinnvoll nutzen kann. Allerdings braucht es einen langen Atem, weil Förderungen vielfach mit behördlich-formellen Hürden verbunden sind. Wir nutzen unsere Wiesen als Weideflächen, verkaufen Produkte aus unserem Obst und bieten Möglichkeiten für naturnahen, sanften Tourismus an.

Seit 2021 bewirtschaften Sie mit dem Verein Nordharzer Streuobstwiesen eine Reihe öffentlicher Streuobstwiesen der Stadt. Der Verein führt auch Bildungsprojekte durch...

Mit dem Verein wollen wir nicht nur die Streuobstwiesen erhalten. Kinder wachsen heute meist nicht mehr so naturnah auf, wie ich früher. Bei uns können sie die Natur hautnah erleben. So führen wir derzeit etwa ein von der Stadtwerk-Stiftung gefördertes Projekt mit einer Kita-Gruppe durch. An monatlichen Projekttagen lernen die Kleinen die Stadien der Streuobstwiese und des Apfelwachstums kennen. Vielleicht sind sie ja diejenigen, die die Wiesen einmal weiterführen. ■

Mehr als bunte Balken

Beim Kauf möglichst energieeffizienter Geräte hilft das EU-Energielabel. Doch was bedeuten die Symbole eigentlich genau? Ein Blick auf das Label einer **Waschmaschine**.

Stromverbrauch

So viel Strom (in Kilowattstunden, kWh) wird pro 100 Waschvorgängen im Eco-Programm (40 bis 60 Grad) benötigt. Zum Vergleich: Sehr stromsparende Modelle verbrauchen weniger als 50 kWh.

63 kWh / 100



8,0 kg

Beladung

So viel Kilogramm Wäsche dürfen maximal in die Trommel.



3:20

Dauer

So viele Stunden und Minuten benötigt eine Wäsche im Eco-Waschprogramm mit 40 bis 60 Grad.



39 L

Wasserverbrauch

So viel verbraucht das Gerät bei einem Waschvorgang im Eco-Programm. Generell gilt: Auch wenn die Maschine eine hohe Energieeffizienzklasse aufweist – sparsam wäscht nur, wer die Trommel immer voll belädt.



ABCDEFG

Schleudерwirkung

So gut schleudert die Maschine die Wäsche, von A (mit wenig Restfeuchte) bis G (viel Restfeuchte). Besonders effizient sind die Schleudерwirkungsklassen A oder B.



QR-Code

Seit 2021 ist rechts oben ein QR-Code zu sehen. Er führt zur Europäischen Produktdatenbank für die Energieverbrauchs-kennzeichnung (EPREL), auf der zusätzliche Produktinformationen zu finden sind.



76 dB
ABCD

Lautstärke

So laut (in Dezibel, kurz dB) wird es beim Schleudern im Eco-Programm, eingeordnet in die Geräuschemissionsklasse auf einer Skala von A bis D. Leise Waschmaschinen haben einen Lärmpegel von unter 50 dB.

